

# Diabetes-Check

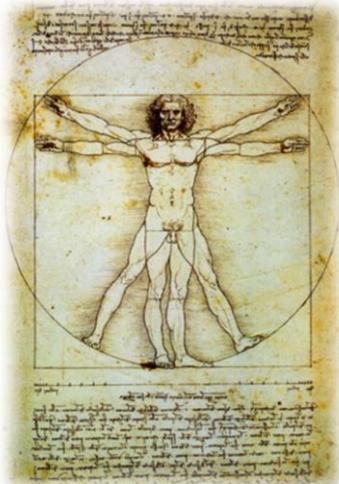
## „pass auf dich auf“



Zuckerkrankheit fordert vom Patienten viel Disziplin und Eigenverantwortung. Ihr Arzt muss ein Auge auf Sie und insbesondere auf Ihr Herz-Kreislaufsystem haben. Zumindest einmal im Jahr sollte eine gründliche ärztliche Untersuchung mit apparativer Diagnostik erfolgen, um mögliche Folgekrankheiten frühzeitig erkennen zu können.

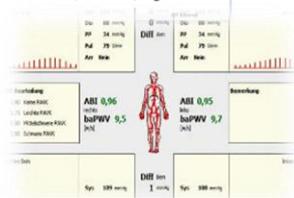
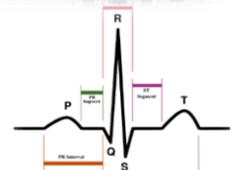
Bei dieser Gelegenheit erfolgt auch eine Überprüfung und eventuell eine Anpassung der medikamentösen Therapie. Da es sich um eine chronische Erkrankung handelt, ist es selbstverständlich, dass die Motivation zu einem gesunden Lebensstil mit der Zeit zunehmend nachlässt. Deshalb ist eine regelmäßige Diabetesschulung mit motivierenden Gesprächen ein wichtiger Bestandteil unseres Check-up. Je länger Sie an Diabetes leiden, umso wichtiger werden solche Untersuchungen und Schulungen.

### Unser Paket für Sie mit zwei frei wählbaren Zusatzuntersuchungen:

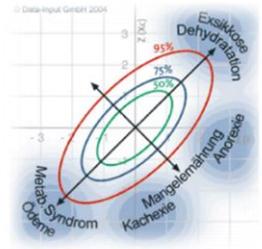


- **Labor**
- **Ruhe-EKG**
- **BIA-Messung**
- **ABI mit PWV**
- **Zusatzuntersuchung 1** (eine davon frei wählbar)
  - Ergometrie oder
  - Sonographie Abdomen mit SWE- und ATI-Messung der Leber
- **Zusatzuntersuchung 2** (eine davon frei wählbar)
  - Holter-EKG Messung mit Bestimmung der HFV oder
  - Holter-Blutdruckmessung oder
  - Duplex-Sonographie der hirnversorgenden Gefäße
- **Diabetes-Schulung**
- **Ärztliche Visite mit Befundbesprechung**

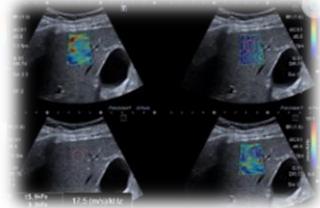
- **Labor:** wir untersuchen die relevantesten Parameter bei Diabetes mellitus und für die Entwicklung einer Herzkreislauferkrankung, zudem werfen wir einen Blick auf die großen Organsysteme Niere und Leber
  - Wir bestimmen 30 Parameter, darunter Blutzucker, HbA1c (Langzeit-Blutzucker-Wert), Blutfette (Gesamtcholesterin, LDL, HDL, Triglyceride), Leberwerte (GOT, GPT, GGT, AP, Bilirubin, Albumin), Nierenwerte, Harnsäure, Speichereisen, Schilddrüse und Urinuntersuchung inkl. Mikroalbuminurie
- **Ruhe-EKG:** hier erfolgt eine Momentaufnahme ihrer Herzstromkurve; dies ist wichtig, um Störungen bei der Entstehung und Ausbreitung der elektrischen Aktivität zu erkennen. Auch Veränderungen der Herzmuskulatur (wie z.B. Verdickung bei jahrelang schlecht eingestelltem Blutdruck, chronische Durchblutungsstörungen oder Narben nach einem Herzinfarkt) können dargestellt werden.
- **ABI-Messung mit Bestimmung der Pulswellengeschwindigkeit:** mit der Knöchel-Arm-Blutdruckmessung und Bestimmung der Pulswellengeschwindigkeit können wir Rückschlüsse auf den Gefäßstatus in Ihren Beinen und über die Gefäßsteifigkeit in Ihrem Körper ziehen. Diese Untersuchung ist bei Diabetes besonders wichtig, um eine Schaufensterkrankheit frühzeitig erkennen zu können.



- **BIA (Bioelektrische-Impedanz-Analyse):** hier „werden Sie unter Strom gesetzt“. Keine Angst, Sie merken davon überhaupt nichts und es ist auch nicht gefährlich! Mit Hilfe eines schwachen Wechselstroms kann die Zusammensetzung Ihres Körpers genau gemessen werden. Somit erhalten wir deutlich mehr Informationen als mit der „guten alten Waage“ und Trainingserfolge (Abbau von Fett und Aufbau von Muskelmasse bei gleichem Gewicht) können dargestellt werden.



- **Bauchultraschall mit SWE und ATI-Messung der Leber:** durch unsere langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Sonographie und mit Hilfe unseres modernen Ultraschallgerätes können wir die Bauchorgane (Leber, Nieren, Bauchspeicheldrüse, Milz, Bauchschlagader, Blase) ohne Strahlenbelastung beurteilen. Da beim Diabetes die Leber oder besser die Fettleber eine wichtige und zentrale Rolle spielt, bestimmen wir die Lebersteifigkeit (SWE) und den Verfettungsgrad (ATI).



- **Ergometrie:** bei dieser Belastungsprobe werden wir Ihr Herz unter ständiger Kontrolle bis ans Leistungsmaximum testen. Hierbei werden Ihre Vitalparameter mittels EKG, Blutdruckmessung und Sauerstoffmessung kontrolliert und ausgewertet. Durchblutungsstörungen des Herzmuskels können hiermit erkannt werden. Das Blutdruckverhalten unter Belastung sowie mögliche Herzrhythmusstörungen werden dokumentiert.



- **24-Stunden-EKG mit Analyse der Herzfrequenzvariabilität (Vagusnerv-Beurteilung):** hierbei handelt es sich nicht mehr um eine Momentaufnahme (Foto), sondern vielmehr um eine Langzeitbetrachtung (24-Stunden-Film) Ihrer Herzaktionen. Bei Diabetes treten häufiger Rhythmusstörungen auf und bleiben oft lange unbemerkt, manchmal liegt auch eine autonome Neuropathie des Herzens vor.



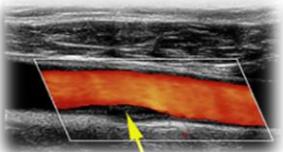
Zusätzlich bieten wir Ihnen eine Analyse der Herzfrequenzvariabilität („fire of life“). Mit dieser technisch sehr aufwendigen Methode (EKG-Abtastung erfolgt 32.000 pro Sekunde!) erhalten wir Informationen über die Aktivität ihres vegetativen Nervensystems und indirekte Rückschlüsse über Stress, Schlafqualität, Erholung und vieles mehr.



**24-Stunden Blutdruckmessung:** zur Beurteilung des Blutdruckverhaltens ist diese Methode der Goldstandard und ist einer regelmäßigen Selbstmessung deutlich überlegen. Zusätzlich erhalten wir auch Informationen über das Blutdruckverhalten während der Nachtstunden. Sollten Sie bereits Medikamente einnehmen, kann die Wirkung dieser überprüft werden und ggf. eine Therapieoptimierung erfolgen. Eine möglichst optimale Blutdruckeinstellung ist bei Diabetes besonders wichtig.



**Sonographie der hirnversorgenden Gefäße mit Bestimmung der Intima-Media-Dicke:** mit Hilfe eines hochauflösenden Schallkopfes können wir die Gefäßwände der Halsarterien direkt betrachten und die Intima-Media-Dicke (IMT) bestimmen, beides hilft uns, Ihr Arteriosklerose-Risiko abschätzen zu können.



- **Diabetes-Schulung:** unser kompetentes Pflegepersonal erklärt Ihnen den Umgang mit dem BZ-Messgerät und falls notwendig auch das richtige Verwenden des Insulin-Pens. Gerne gehen wir aber auch auf Ihre speziellen Fragen ein, egal ob es sich um Fußpflege, Ernährung, Alkoholkonsum, Rauchen, Sport, Sorgen oder Ängste handelt.

- **Befundbesprechung:** nach all diesen Untersuchungen mit hunderten von generierten Daten wird es nun Zeit, dass wir uns zusammensetzen und die Befunde besprechen. Wir erklären Ihnen das Ergebnis der einzelnen Untersuchungen in verständlicher Form. Im Anschluss daran arbeiten wir ein individuelles Behandlungskonzept mit Ihnen aus. Wir kontrollieren Ihre medikamentöse Therapie und passen sie bei Bedarf entsprechend an. Besonders freut es uns, wenn wir Medikamente absetzen können. Ihre Aufgabe dabei ist eine ehrliche Rückmeldung darüber, ob unserer Vorschläge für Sie im Alltag umsetzbar sind, denn die beste Strategie nützt nichts, wenn sie niemand verwirklicht.

**N.B.: Vergessen Sie bitte nicht Ihre gemessenen Blutzucker-Werte mitzubringen.**